



Sie freuen sich auf 23 grandiose Aufführungen von «Die Fledermaus»: (von links) Presseverantwortlicher Valentin Brunner, Fundraising-Verantwortliche Maria Pepe, Vereinspräsidentin Myriam Rufer-Staubli, Solistin Angela Kerrison und Regisseur Volker Vogel.

Bild: Roger Wettli

Fieberbarometer steigt

Vorverkauf der Operettenbühne Bremgarten für «Die Fledermaus» ist gestartet

Ab Samstag, 18. März 2023, führt die Operettenbühne Bremgarten im Casino 23-mal «Die Fledermaus» von Johann Strauss auf. Jetzt hat der Online-Vorverkauf begonnen. Gleichzeitig ist bei den Verantwortlichen das Operettenfieber ausgebrochen.

Roger Wettli

«Wir haben drei Jahre gewartet und geben jetzt Vollgas. Wir sind bereit für die nächsten Schritte», schwärmt Valentin Brunner, Medienverantwortlicher der Operettenbühne Bremgarten. Die Präsidentin Myriam Rufer-Staubli ergänzt: «Alle Solisten sind vorhanden, das Bühnenbild fertig und der Onlineverkauf ist gestartet. Der Chor probt jetzt bereits seit den Herbstferien. Die szenischen Proben starten im Februar. Bis dann beitreten sich auch die Solisten vor.»

Neuen Schwung

Eine davon ist Angela Kerrison. Sie spielt und singt in Bremgarten als Sopranistin Rosalinde, eine der Hauptrollen in «Die Fledermaus». «Ich stehe nach einer längeren Pause erst wieder seit diesem Herbst auf der Bühne und verspüre neuen Schwung.

Ich freue mich auf die Aufführungen in Bremgarten. Der Standard ist hier hoch, das Umfeld sehr familiär.» Das schätzt auch Regisseur Volker Vogel und windet den Organisatoren ein Kränzchen: «Vereine wie die Operettenbühne Bremgarten leisten einen grossen kulturellen Beitrag. Sie erhalten die Operetten, während die grossen Häuser solche fast nicht mehr spielen.»

Berühmte Melodien

Für 2023 wurde Johann Strauss' «Die Fledermaus» ausgesucht, die die Operettenbühne bereits 1997 aufführte. «Wir wechseln immer ab zwischen einem bekannten und einem weniger bekannten Stück», so die Vereinspräsidentin. ««Die Fledermaus» ist sehr populär und wohl eine der meistgesehenen und -gehörten Operetten. Sie besitzt die berühmtesten Melodien und eine wunderbare Geschichte.»

Auch Regisseur Volker Vogel ist von der «Königin der Operetten» begeistert: «Sie zeigt so viele menschliche Schwächen und viel Humor. Das Publikum erkennt sich in den Figuren selbst und kann über sich lachen. Obwohl das Stück alt ist, sind die Themen immer noch so aktuell, dass es auch die heutige Gesellschaft widerspiegelt. Und ja, der Schluss ist gnädig», lacht er. Die Solistin Angela

Kerrison mag die vielen Zweideutigkeiten des Stückes. «Der Text ist sehr wichtig. Man muss die Figuren sehr

«Gerade deshalb stehe ich gerne auf der Bühne»

Angela Kerrison, Solistin

gut spielen und stimmlich fordert mich die Rolle als Rosalinde heraus.» Toll finde sie, dass sie auf Deutsch singen dürfe und so das Publikum alles ohne Untertitel versteht. «Zudem fühle ich mich bei Johann Strauss nostalgisch. Gleichzeitig besitzt «Die Fledermaus» auch viel Pep. Sie ist schlicht fantastisch.»

Regisseur Vogel stand selber 40 Jahre auf der Bühne: «Entscheidend für mich ist, dass die Figuren wahrhaft dargestellt werden. Das Publikum darf nicht merken, dass sie gespielt sind. Die Schauspieler müssen die Figuren sein.» «Und gerade deshalb stehe ich so gerne auf der Bühne», lacht die Solistin.

Symbiose zwischen Laien und Profis

Präsidentin Myriam Rufer-Staubli ist froh, dass trotz der längeren aufgezogenen Pause das Herzblut des Vereins erhalten werden konnte. «An

der Produktion sind rund 180 Personen beteiligt. Wir stellen da Profis ein, wo es sie braucht. Vor und hinter der Bühne ergibt das Ganze eine Symbiose. Die Laien arbeiten mit den Profis auf Augenhöhe zusammen.» Auch sie spricht von einer Bremgartener Operettenfamilie.

Rund 800 000 Franken Budget

Das Budget für die 23 Aufführungen beträgt rund 800 000 Franken. «Diesen hohen Betrag könnten wir alleine mit den Ticketpreisen niemals erwirtschaften, zumal wir diese nicht erhöhen», gibt Maria Pepe Einblick, die seit kurzer Zeit für das Fundraising zuständig ist. «Deshalb sind wir allen Sponsoren äusserst dankbar. Aktuell haben wir noch nicht alles Geld zusammen, hoffen aber, dass alles schliesslich aufgehen wird.» Natürlich würde die Sache auch durch

«Wir hoffen, dass es diesmal ähnlich sein wird»

Maria Pepe, Fundraising

ausverkaufte Vorführungen erleichtert. «Wir verfügen pro Abend über rund 470 Plätze und konnten in den letzten Jahren total immer etwa

Das Stück

Johann Strauss' «Die Fledermaus» handelt von einem Lebemann aus dem kleinbürgerlichen Milieu, der sich selbst überschätzt. Ein paar Jahre zuvor blamierte er Dr. Falke öffentlich, indem er ihn nach einem Maskenball betrunken und als Fledermaus verkleidet unter einem Baum liegen liess. Das führte dazu, dass Dr. Falke am nächsten Tag durch die Stadt nach Hause lief und ausgelacht wurde, da er immer noch kostümiert war. Jetzt möchte der Blamierte dem Lebemann eins auswischen. --red

9000 Gäste begrüssen. Wir hoffen, dass es diesmal ähnlich sein wird», so Maria Pepe.

100-jährige Operettentradition

Aufschwung wird der Operettenbühne Bremgarten dabei vielleicht auch ein Jubiläum bieten. «Nächstes Jahr werden in Bremgarten seit 100 Jahren Operetten aufgeführt. Das allererste Stück hatte den Namen «Dürsli und Babeli», so Valentin Brunner. «Wir wissen noch nicht genau, was wir dazu machen werden. Ideen sind aber vorhanden.»